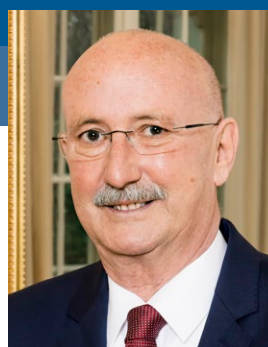




Jahresbericht Zentralpräsidium, Zentralsekretariat und PraxisArena 2017



Bruno Gutknecht,
Furspr./Zentralsekretär



Nicole Thönen,
Zentralpräsidentin

Zentralpräsidium und Zentralsekretariat *Nicole Thönen; Bruno Gutknecht, Furspr.*

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2017 wurde Nicole Thönen als neue Zentralpräsidentin gewählt. Sie übernahm die Amtsgeschäfte als ordentlich gewählte Nachfolgerin der interimistisch in dieser Funktion tätigen Zentralvizepräsidentin Marianne Schenk. In einer Teilrevision der Statuten wurde der Mitgliederkreis um die Berufsfelder der Medizinischen Praxiskoordinatorin und der Medizinischen Sekretärin erweitert und entsprechend der Verbandsname in Schweizerischer Verband Medizinischer Praxis-Fachpersonen SVA umbenannt. Die Kommissionen wurden im Rahmen der Revision neu als Ausbildungs-, Weiterbildungs-, Rekurs- und Geschäftsprüfungskommission definiert. Nachdem die Jahresrechnung 2016 wiederum mit einem grösseren Verlust abgeschlossen hatte, mussten die Sparmassnahmen auch im 2017 konsequent weitergeführt werden.

Die Mitgliederzahlen haben sich im 2017 wiederum leicht rückläufig entwickelt. Der Bestand beträgt per 1.1.2018 noch 4500 Mitglieder. Für die Entwicklung der Verbandsfinanzen wird auf die Berichterstattung in PraxisArena Nr. 2/2018 verwiesen.

Der Zentralvorstand hat sich im Berichtsjahr zu 10 ordentlichen Sitzungen getroffen und die strategischen

und operativen Führungsaufgaben wahrgenommen. Im Berichtsjahr haben die Vertretungsaufgaben von Mitgliedern des Zentralvorstands in gesundheits- und bildungspolitischen Foren und Gremien des Bundes und den verschiedenen Berufs- und Standesorganisationen der Branche massiv zugenommen. Hauptthema ist neben den verschiedenen Strategien des BAG zu gesundheitspolitischen Eckthemen die interprofessionelle Zusammenarbeit unter den verschiedenen Berufen und Instanzen im schweizerischen Gesundheitswesen. Für den SVA gilt es, die Rolle der MPA als zentrale Anlaufstelle in der Arztpraxis zu formulieren und den sich ständig wachsenden Anforderungen anzupassen. Verbandsintern bedeutet dies einerseits, dass wir unser Bildungsangebot ständig den neuen Anforderungen in der Praxis anpassen.

Andererseits müssen die Mitglieder auf das Thema Interprofessionalität sensibilisiert werden. MPA und MPK arbeiten nicht mehr im Elfenbeinturm. Sie fügen sich in ein Netzwerk von Berufen im Gesundheitswesen ein und arbeiten Hand in Hand mit dem Arzt, der Ärztin, mit Spitex, Ergotherapie, Physiotherapie, Ernährungsberatung, Diabetesberatung usw. Auch diesbezüglich erfüllen sie die von ihrem Arbeitgeber delegierten Aufgaben. Soweit Beratungsleistungen durch Krankenversicherer tarifmässig abgegolten werden sollen, und das ist immer noch eines der grossen mittelfristigen Ziele, muss – vorallem zuhanden der Versicherer – sicherge-

stellt werden, dass Leistungen nicht überschneidend bzw. kumulativ zwischen den verschiedenen Fachpersonen erbracht und abgerechnet werden. Die Abgrenzung der Aufgabengebiete zwischen den Berufen ist eines der vordringendsten aktuellen Themen im Verband. Dabei sollen nicht nur Berührungspunkte abgebaut werden, sondern interprofessionelle Behandlungsketten am Patienten definiert werden, die seine wirksame Behandlung optimieren.

In der Grundbildung wurden die Bildungsverordnung BiVo und der Bildungsplan erstmals seit ihrem Erlass im Jahr 2009/2012 einer umfassenden Revision unterzogen. Im Wesentlichen, d.h. zu 90%, bleiben die Lernziele gleich, auch wenn im Hinblick auf den Rollenwandel der MPA in der Praxis neue Lerninhalte eingefügt worden sind. Neben einer Umgruppierung der Hauptkompetenzen, und somit auch des Prüfungsmodus, fällt die Reduktion der Lektionen der Fremdsprache und als Folge davon des Sportunterrichts auf, mit der eine Verkürzung des Berufsschulunterrichts um einen halben Tag – bezogen auf die ganze Lehre – zugunsten der berufsbegleitenden Berufsmatur erreicht werden konnte (Reduktion auf die medizinische Fachsprache). Die neue BiVo samt Bildungsplan tritt per 1.1.2019 in Kraft und zeigt erstmals Auswirkungen auf den Unterricht und das QV der Lernenden, die ihre Ausbildung im Sommer 2019 beginnen.

Das Kerngeschäft des SVA, die Tätigkeit als Bildungsanbieter, hat erstmals seit einigen Jahren eine rückläufige Tendenz aufgezeigt. Besonders betroffen waren die Kurse im Dosisintensiven Röntgen, bei den 22 von insgesamt 46 ausgeschriebenen Kursen mangels genügender Teilnahme nicht durchgeführt werden konnten. Noch im Jahr vorher wurde ein eigentlicher Run auf diese Kurse festgestellt, als das BAG in den Arztpraxen noch Audits mit Kontrolle der Ausweise machte. Nachdem das BAG im 2017 keine Ressourcen mehr für diese Audits zur Verfügung stellen konnte, schien die Gefahr der Bestrafung wegen Röntgens ohne Ausweis in den Arztpraxen bei Arbeitgebern und Arbeitnehmerinnen vorerst gebannt und damit die Notwendigkeit eines Kursbesuchs mit Erwerb des DIR-Ausweises nicht mehr nötig. Es ist bedenklich, wenn immer noch in mehreren tausend Arztpraxen in der Schweiz keine MPA über einen Ausweis im Dosisintensiven Röntgen verfügt und diese Aufnahmen trotzdem hergestellt werden. Damit wird bewusst ohne entsprechende Ausbildung das Gefährdungspotential der ionisierenden Strahlen für Patient und Personal in Kauf genommen. Der SVA wird alles daran setzen, dass das BAG seine Kontrolltätigkeit wieder aufnimmt und nötigenfalls – soweit Widerhandlungen festgestellt werden – auch Strafen verhängt. Röntgen ohne Ausweis ist kein Kavaliersdelikt! Immerhin haben im Jahr 2017 148 Absolventinnen die Prüfung bestanden und den DIR-Ausweis erworben, sie werden in Zukunft mit gutem Gewissen und legal DIR-Aufnahmen anfertigen können. Weitere 37 Absolventinnen

haben die Prüfung nicht bestanden. Erstaunlich ist bei einer Durchfallsquote von 25 %, dass der Besuch eines kostengünstigen Repetitionskurses vor Absolvierung der Prüfung kaum in Erwägung gezogen wird.

Die Nachfrage nach Ein- und Mehrtageskursen, die der SVA allein oder in einer Bildungspartnerschaft anbietet, war im Übrigen ungebrochen stark. Zu den Spitzenreitern gehören nach wie vor die Module Diabetes, Ernährung, Koronare Herzkrankheiten, Demenz sowie die Tageskurse Impfen im Praxisalltag, Workshop Infusion, Workshop EKG, Akute und chronische Wunde, Kindernotfälle sowie das Telefonseminar.

Generell wird der SVA zukünftig weniger Kurstermine ausschreiben, weil auch die wegen mangelnder Nachfrage nicht zustande gekommenen Kurse – $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ der Kurstermine – beträchtliche Kosten und Aufwand verursachen.

Wiederum erfolgreich durchgeführt werden konnte Ende Oktober 2017 der Davoser Kongress mit über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der Kongress stand unter dem Fachthema «Gastroenterologie». Rund 80 Aussteller aus Industrie und Dienstleistungen haben mit ihrer Präsenz zum guten Gelingen beigetragen.

Im Zentralsekretariat haben die Anfragen nach Rechtsberatungs-Leistungen leicht abgenommen. Eigentliche Spitzenreiter-Themen waren nicht festzustellen. Die eher entspannte arbeitsrechtliche Front ist auf die klare arbeitnehmerfreundliche Arbeitsmarktlage zurückzuführen, waren doch auch im abgelaufenen Jahr in praktisch allen deutschschweizer Kantonen sehr viele Stellen frei und konnten nicht besetzt werden. Eine Entspannung der Arbeitsmarktlage dürfte frühestens in 2–3 Jahren einsetzen, wenn die heute – im Vergleich zu den Vorjahren – etwas grösseren Berufsschulklassen in die Berufswelt eintreten werden. In der Zwischenzeit ist die Wahl der offenen Stellen für die Stellensuchenden nicht nur in den städtischen Räumen erfreulich gross, das Lohnniveau ist ungeachtet der teilweise lange nicht mehr nachgeführten Lohnempfehlungen der kantonalen Ärztesellschaften im Steigen begriffen. Für Arbeitgeber, die allerdings bei der Anstellung einer neuen Mitarbeiterin nur auf den Preis (= Lohn) schauen, dürfte die Rechnung in vielen Fällen nicht aufgehen. Eine gute Mitarbeiterin, die hohen Ansprüchen bezüglich Arbeitsqualität und Leistung entsprechen kann, hat ihren Preis und ist in der Regel nicht «ab Stange» aus einem Umschulungskurs oder einer MPA-Schnellbleiche erhältlich.



Jahresbericht PraxisArena 2017



Beatrice Birnbaum,
Redaktion PraxisArena

Aus finanziellen Gründen entschied der SVA-Zentralvorstand 2016 im Rahmen der Sparbemühungen, das Verbandsmagazin PraxisArena von bisher jährlich acht Ausgaben im Jahr 2017 auf sechs Ausgaben zu reduzieren.

Mit den Themen: «FDH und Co», «Der Darm», «Kinderkrankheiten», «Mann oh Mann», «Labor: Damals und heute» sowie «Die Hüfte» gelang es der Redaktionskommission,

dem Auftrag der Weiterbildung gerecht zu werden. Sehr kompetente Autorinnen und Autoren informierten aus ihren Fachgebieten, erklärten diagnostische Möglichkeiten und stellten Therapien sowie präventive Massnahmen vor, dies alles derart, dass häufig Hefte nachbestellt worden sind. Sie dienen zur Unterstützung im Gespräch mit Patienten und/oder im Unterricht an Schulen.

Das bewährte Team mit Daniela Kümmin-Tanner und Rolf Rüegg in der Redaktion sowie Peter Staub und Patrick Steiner im Verlag und Layout, wie auch die Leute in der Druckerei, haben auch 2017 engagiert und mit viel Freude für die PraxisArena gearbeitet. Herzlichsten Dank für den grossen Einsatz.

Den Autorinnen und Autoren gebührt unser herzlicher Dank ebenso wie den treuen Inserenten. Ohne sie und ihr Engagement wäre die PraxisArena nicht so, wie sie ist und wie sie, gemäss Rückmeldungen aus Leserkreisen, auch gern gelesen wird.



Jahresbericht 2017

Sektion Aargau



Susi Michel,
Vizepräsidentin/Kassierin

Gedanken zum Jahr 2017

Wir haben im Jahr 2017 11 interessante Weiterbildungen angeboten. Die vergangenen Anlässe sowie die jetzt neu organisierten Anlässe sind ohne die grosszügige Unterstützung und der guten Zusammenarbeit mit den vielen Sponsoren und den tollen Referenten nicht möglich. Ihnen allen ein grosses herzliches Dankeschön!

Im Schnitt waren jeweils ca. 35–40 interessierte Teilnehmerinnen anwesend. Bei einer Mitgliederanzahl von 518 MPA im Kanton Aargau arbeiten wir daran, dass wir mehr MPA ansprechen können. Daher haben wir entschieden, die Weiterbildungen neu an verschiedenen Orten durchzuführen. Wir hoffen, damit auch neue Gesichter ansprechen zu können. Die Weiterbildungen werden im 2018 in Lenzburg, Wildeggen und Zofingen stattfinden

Nachdem wir uns nach 2-monatiger Amtszeit von unserer an der MV 2017 gewählten Präsidentin getrennt hatten, haben wir drei verbliebenen Vorstandsmitglieder die Ärmel hochgekrempt und sind die Aufgabe angegangen. Jede hatte etwas Mehrarbeit, jedoch ist es uns gelungen, unser SVA-Boot auf dem richtigen Kurs zu halten. Auf dem Weg haben wir zwei neue junge Frauen mit an Bord genommen, die uns dann ab März 2018 tatkräftig unterstützen werden. Hier an dieser

Stelle ein grosses Dankeschön an Layla Martinez und Céline Gehrig für euren wertvollen und unermüdlichen Einsatz für den SVA-Vorstand.

Ich hoffe, euch gefallen die Themen vom neuen Weiterbildungs-Programm. Unser Ziel ist es auch dieses Jahr, wieder viele Mit- und Nichtmitglieder mit interessanten Weiterbildungen zu begeistern, uns beim anschliessenden Apéro auszutauschen und dabei viele gute Kontakte zu knüpfen.

Ich freue mich auf ein spannendes 2018!



Jahresbericht 2017

Sektion Basel



Simone Zumbrunnen,
Präsidentin

Der Vorstand hat sich für sechs Sitzungen getroffen. Neben der Koordination der Fortbildungen und des Qualitätszirkels für Berufsbildner- und Berufsbildnerinnen wurden diverse verbandspolitische Punkte diskutiert. Das mittlerweile gut eingespielte Team im Vorstand agiert kollegial und speditiv, die Zusammenarbeit könnte nicht besser sein.

Katja Rehmann, unsere Weiterbildungsbeauftragte, hat wiederum ein sehr interessantes Programm an Weiterbildungen zusammengestellt. Von «viralen Exantheme im Kindesalter» bis hin zu hohem «Blutdruck trotz Therapie». Mein persönliches Highlight war der Fachvortrag von Prof. Dr. Reinhard Haller: «Narzissmus – der verletzte Mensch». Auf eindrückliche Weise wurde uns aufgezeigt, was der Begriff bedeutet, welche bekannten Persönlichkeiten unter diesem Krankheitsbild leiden und welche Konsequenzen daraus für unsere heutige Zeit erwachsen.

Auch in diesem Jahr führten wir zwei Qualitätszirkel für Berufsbildnerinnen mit jeweils 20–25 Teilnehmerinnen durch. Im Frühlingszirkel fand ein Wundmanagement-Workshop mit Chiwith Baumberger und der Wundpraxis Seitzinger statt. Er fand grossen Anklang und war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Den Herbstzirkel konnten wir in Zusammenarbeit mit der Firma GlaxoSmithKline SA durchführen. Thema war «der fachgerechte Einsatz von technischen Hilfsmitteln

bei Atemwegserkrankungen». Nach einem kurzen Theorieinput zum Thema der Lungenfunktion erhielten wir die Möglichkeit, mit allen technischen Hilfsmitteln und Inhalationsgeräten zu üben.

Am letzten Dienstag vor den Sommerferien organisierten wir traditionsgemäss in Zusammenarbeit mit der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel die grosse Abschlussfeier unserer frisch diplomierten MPA in den Merian Gärten in Münchenstein.

Janine Wagner und Céline Hänzi besuchten im September das SVA-Kaderseminar in Lenzburg zum Thema «e-Health / das digitale Patientendossier».

Janine Wagner nahm an einer Sitzung der Schulkommission und an drei Sitzungen der Lernortkooperationsgruppe (LOK-Gruppe) teil. An drei ausserordentlichen Sitzungen, welche von Simone Zumbrunnen und Janine Wagner besucht wurden, wurde die erste LOK-Tagung vom 02.11.2017 geplant und strukturiert. Als langjährige Berufsbildnerinnen konnten Simone Zumbrunnen und Janine Wagner viele bildungspolitische Anliegen einbringen.

Die Überbetriebliche Kurs-Kommission (ÜK-Kommission) traf sich zweimal. Céline Hänzi und Marianne Schenk vertraten unsere Anliegen und unterstützten

die Kommission mit wichtigen Hinweisen seitens der ausbildenden MPA.

Am 02.11.2017 fand die erste LOK-Tagung in den neuen St. Jakobshallen statt. Die Tagung war ein voller Erfolg. Die hohe Teilnehmerzahl von 100 Personen aus allen Lernorten der Grundbildung (Lehrbetriebe, Überbetriebliche Kurse, Berufsfachschule) zeigte, wie hoch der Bedarf an einem Austausch war. Nach einem kurzen Informationsinput der LOK-Gruppe begaben sich die Teilnehmer in die Gruppenarbeit. Dort wurden drei typische Alltagssituationen in der Ausbildung von MPA dargestellt und in der Gruppe Lösungsansätze gesucht, welche dann im Anschluss im Plenum präsentiert wurden. Beim anschliessenden Apéro, offeriert von der Ärztesgesellschaft Basel-Land und der Medizinischen Gesellschaft Basel, fanden noch weitere spannende Diskussionen statt.

Céline Hänzi heiratete im Sommer 2017 ihren Mann Tobias, und am 17.11.2017 erblickte ihr Sohn Elias Yaro das Licht der Welt. Die ganze Sektion Basel gratuliert den beiden von ganzem Herzen!

Am 25.11.2017 nahm Simone Zumbrunnen an der Sektionspräsidentinnenkonferenz in Olten teil. Unsere neue SVA-Zentralpräsidentin Nicole Thönen setzt auf neue Strategien bei der Mitgliederwerbung oder bei der Neuausrichtung unseres Verbands.

Ein herzlicher Dank gilt all unseren Sponsoren und Referenten und ganz besonders meinen Vorstandskolleginnen Katja Rehmann, Céline Hänzi und Janine Wagner für ihre wertvolle Arbeit.

Ich freue mich auf ein spannendes, interessantes Verbandsjahr 2018.



Jahresbericht 2017

Sektion Bern



Monika Ruch,
Präsidentin

Es ist grauer November 2017, und ich darf meinen ersten Jahresbericht als Präsidentin der Sektion Bern verfassen und schreiben. Wie doch die Zeit vergeht. Für mich ist ein Empfinden von schnell vergangener Zeit auch immer ein Resultat von guter Arbeit, keinen Zwischenfällen und Unfällen, guter Zusammenarbeit und fröhlichen kurzweiligen Stunden zusammen.

Zuerst möchte ich mich von ganzem Herzen bei meinen Vorstandskolleginnen, Alessandra Volken (Fortbildungen und Sponsoring), Gisela Wirz (Sekretariat und Jahres-MV-Büchlein), Gioia Magari-Stucki (Kasse) bedanken. Merci liebe Kolleginnen, es macht enorm Freude und Spass, mit euch zu arbeiten, Neues ins Auge zu fassen und anzupacken. Jede von uns macht ihre Arbeit zuverlässig und pünktlich. Wir sind ein gutes Team, ich bin stolz auf uns und auf das, was wir zusammen erarbeiten.

Im Jahr 2017 unterstützte uns noch Valentina Mösching im Vorstand. Sie half wo Not an Frau war. Eigentlich war geplant, dass sich Valentina 2018 an der MV in den Vorstand wählen lassen möchte. Valentina hat eine Stelle in einer Landarztpraxis im Berner Oberland, ist aktives Mitglied in der Musikgesellschaft und bei den First Responder, all ihre Verpflichtungen lassen es nun leider nicht zu, dass sich Valentina für ein Amt im Vorstand zur Verfügung stellt. Danke auch an Valentina für ihre Mitarbeit im Vorstand in diesem Jahr.

In den letzten Jahren hat leider die Mitgliederzahl des SVA stetig abgenommen. Auch in der Sektion Bern. Mittlerweile zählt unsere Sektion 609 Mitglieder. Nach wie vor sind wir nach Zürich gesamtschweizerisch die zweitgrösste Sektion.

Ich hoffe mit viel Engagement und Herzblut, sowie Werbung aller Art von uns allen, dass in den kommenden Jahren die Mitgliederzahl im SVA wieder ansteigen wird. Helft bitte alle mit, seid mit Freude und Stolz SVA-Mitglied und gebt dieses weiter, alle MPA, MPK und neu die Arztsekretärinnen sollen und können die Angebote unseres Berufsverbands nutzen und in Anspruch nehmen.

Dank grosszügigem Sponsoring hatten wir auch dieses Jahr die Möglichkeit, viele Fortbildungen mit hervorragenden Referentinnen und Referenten zu planen. Die rege Teilnahme der Mitglieder an den Fortbildungen ist meines Erachtens ein sehr erfreuliches Zeichen. Jede Teilnehmerin konnte Neues lernen und die nicht selbstverständlichen im Anschluss folgenden Apéros haben aus Bekanntschaften Freundschaften werden lassen. Ich möchte ein grosses Dankeschön an all unsere Sponsoren aussprechen. Auch für das Jahr 2018 haben wir wiederum ein spannendes und meiner Meinung nach abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen. Mein abschliessendes Dankeschön

richtet sich an jede Einzelne von euch, danke, dass du Mitglied bist und den SVA unterstützt.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen viel Erfolg auf privater und beruflicher Ebene sowie gute Gesundheit und spannende Begegnungen in allen Lebenslagen.



Jahresbericht 2017

Sektion FL/Werdenberg



Lejla Abdagic,
Präsidentin/Weiterbildungsbeauftragte

Unsere Vorstandsmitglieder Elke Vogt (Aktuarin), Veronika Ackermann (Kassierin und Vizepräsidentin), Claudia Egli (Fortbildungsbeauftragte) und Lejla Abdagic (Präsidentin) haben sich regelmässig getroffen, um anstehende Aufgaben zu erledigen. An der ordentlichen MV im März hat Claudia Egli nach einjähriger Amtsperiode ihren Rücktritt bekannt gegeben und ist per sofort aus privaten Gründen zurückgetreten. Wir danken Claudia für ihre grosszügige Unterstützung. Am gleichen Abend gaben die anderen Vorstandsdamen auch ihren Rücktritt bekannt und haben sich bereit erklärt, so lange im Vorstand zu bleiben, bis neue Mitglieder gefunden werden, höchstens aber für die nächsten zwei Jahre. Trotz fehlendem Sponsoring steht die Sektion finanziell sehr gut da, somit werden wir weiterhin für unsere Mitglieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten können.

Das Kerngeschäft der Sektion ist die Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen. An sechs gut besuchten Abendveranstaltungen haben kompetente Fachpersonen über die Themen Impfungen, Reanimation, Suchtpatienten in der Arztpraxis, Update Urinsediment, Beckenboden, Schmerzen im Hüftbereich referiert. Die Besichtigung der Läderach Schoggifabrik in Bilten und das anschliessende Abendprogramm in Weesen am Walensee zählten zum Highlight im vergangenen Jahr. Mehr und mehr nehmen auch Nichtmitglieder an unseren Fortbildungen teil.

Für die Zukunft planen wir, berufsfeldübergreifend die Zusammenarbeit der regional tätigen Organisationen aus anderen Gesundheitsberufen im Bereich Fortbildung anzugehen.

Massgeblich in unseren Bestrebungen zur Gestaltung eines attraktiven Weiterbildungsangebots unterstützt haben uns die Firmen Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch, GlaxoSmithKline AG, Novartis AG und Rheumaliga Schweiz AG. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr und danken herzlich für die Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an das Liechtensteinische Landesspital in Vaduz, welches uns den Vortragsraum unentgeltlich zur Verfügung stellt. Mein Dank als Sektionspräsidentin geht auch an meine Kolleginnen im Vorstand, die die Tagesarbeit im organisatorischen und administrativen Bereich bewältigen, sowie an den Veranstaltungen fleissig mitgeholfen haben.



Jahresbericht 2017

Sektion Graubünden



Livia Haller,
Vizepräsidentin

An der diesjährigen Mitgliederversammlung gab es erfreulicherweise keine Mutationen im Vorstand. Das Amt der Präsidentin konnten wir leider nicht besetzen, und so habe ich als Vize-Präsidentin das Amt ad interim für das Jahr 2017 übernommen.

Auch in diesem Jahr fanden unsere fast monatlichen Fortbildungsabende statt. Zu verschiedenen Themen wie «Lesen & Schreiben», «Rheuma und Magendarmtrakt», «Hämatologie-Workshop», «News aus der Pathologie», «Schmerzen im Hüftbereich», «Exit» und als Abschluss eine Auffrischung im «Basic Life Support» konnten wir auch dieses Jahr wieder sehr gute Referenten und Referentinnen gewinnen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Sponsoren, die uns auch in schwierigen Zeiten unterstützen und das SVA-Jahr überhaupt ermöglichen. Einen besonderen Dank gilt auch den Referenten und Referentinnen, welche sich zum Teil immer wieder für unsere Fortbildungen zur Verfügung stellen.

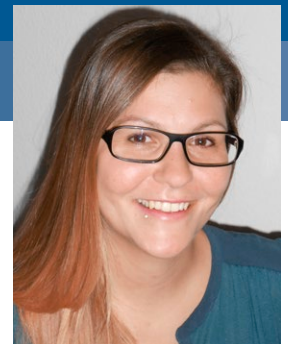
Am diesjährigen Kaderseminar in Lenzburg haben Romina Erni und Martina Crameri teilgenommen. Unser Vorstand war natürlich auch dieses Jahr wieder am SVA-Kongress in Davos vertreten und konnte so hilfreiche neue Kontakte für zukünftige Sponsoren knüpfen. Romina Erni und ich nahmen an der diesjährigen SPK/FBK in Olten teil.

Auch wenn wir die Präsidentinnen-Stelle im 2017 nicht besetzen konnten, haben wir im Vorstand gut zusammengearbeitet und die Aufgaben verteilt, sodass auf das Jahresende alles erledigt werden konnte. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen Martina, Romina, Sabrina und Alexandra ganz herzlich bedanken. Ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen.



Jahresbericht 2017

Sektion Innerschweiz



Patricia Spiess,
Präsidentin

An der diesjährigen Mitgliederversammlung hat sich Ursula Humm verabschiedet. Nach 15 Jahren toller Arbeit im Vorstand möchte sie sich zurückziehen. Sie gibt ihr Amt als Vizepräsidentin und Aktuarin weiter. Wir danken ihr für ihre Superarbeit, ihr Engagement für den Verband und für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften. Mit Livia Felix haben wir eine weitere junge engagierte Medizinische Praxisassistentin für das Amt als Aktuarin gefunden, welche bereits Erfahrung aus der Arbeit im SVA-Zentralvorstand mitbringt. Auch danke ich meinen Vorstandskolleginnen Ramona, Sandra, Claudia, Susanna, Silvia und Livia für die tolle Zusammenarbeit. Wie zuvor haben die Weiterbildungsbeauftragten wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt, bei denen wir eine gute Besucherzahl verzeichnen konnten. Ebenso ein grosses Dankeschön an alle Sponsoren, die unsere Sektion grosszügig unterstützt haben.

Wieder ist ein Jahr vergangen, und ich blicke auf ein interessantes Jahr 2018. Wir haben wieder ein vielversprechendes Programm für Sie bereit. Es würde mich freuen, Sie bei diesen Weiterbildungen begrüßen zu dürfen.



Jahresbericht 2017

Sektion Oberwallis



Noémie Walch,
Präsidentin

An der diesjährigen Mitgliederversammlung am 23.03.2017 gab es einige Veränderungen in unserem Vorstand: Ramona Jäger legte das Amt der Präsidentin nieder und verabschiedete sich aus dem Vorstand. Wir konnten Mareike Imboden neu für den Vorstand gewinnen. Dadurch gab es Veränderungen der Ämter. Ich durfte das Amt als Fortbildungsbeauftragte an Mareike weitergeben und übernahm das Amt als Präsidentin von Ramona. Die Übernahme klappte problemlos, da die gute Vorarbeit und das Einführen in unser neues Amt von unseren Vorgängerinnen uns den Einstieg erleichterten. Ich war gespannt auf die neuen Aufgaben und begann die neue Tätigkeit voller Freude und Motivation. Das Jahr 2017 war für mich persönlich sehr lehrreich. Unser Fortbildungsprogramm war sehr abwechslungsreich, und ich konnte viel davon in den beruflichen Alltag mitnehmen. Unsere treuen Mitglieder besuchten diese rege. Wir durften immer wieder neue Teilnehmerinnen an unseren Fortbildungen begrüßen, was uns erfreute.

Im Vorstand durften wir wieder ein interessantes und breitgefächertes Fortbildungsprogramm für das 2018 zusammenstellen. Im Jahr 2018 können wir Fortbildungen für alle Altersklassen anbieten, was uns sehr erfreut. Cornelia und ich durften Anfang September nach Lenzburg an das Kaderseminar reisen. Für uns war es ein lehrreicher und kurzweiliger Tag. Wir konnten unser Wissen mit dem Umgang von Daten im In-

ternet erweitern. Dies wird uns in Zukunft sicherlich bei vielem behilflich sein.

Wie jedes Jahr haben wir die Vorstandssitzungen speditiv abgehalten und genossen anschliessend das gemeinsame Zusammensitzen. Wir konnten uns im Vorstand so besser kennenlernen. Der diesjährige Vorstandsausflug führte uns nach Herbriggen. Dort verbrachten wir den Abend gemeinsam mit einem gemütlichen Abendessen.

In unserem privaten Umkreis war es in diesem Jahr eher still. Am 07.07.2017 durfte ich auf dem Standesamt meinen Freund Steven Walch zum Mann nehmen.

Nun möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen bedanken für die ganze geleistete Arbeit und den Einsatz sowie die Unterstützung während meinem ersten Jahr. Ebenfalls möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die Treue und das rege Interesse an unseren Fortbildungen bedanken. Ein grosses Danke geht an alle Referentinnen und Referenten für die lehrreichen Themen, das Spitalzentrum Oberwallis, welches uns die Aula immer kostenlos zur Verfügung stellt und an unsere Sponsoren, welche uns immer unterstützen.



Jahresbericht 2017

Sektion St. Gallen



Martina Mosimann,
Präsidentin

Wir haben ein spannendes und erfolgreiches Weiterbildungs-jahr abgeschlossen. Es ist sehr erfreulich, dass an unseren Abendweiterbildungen immer viele interessierte Berufsfrauen teilnehmen. Unsere Weiterbildungsverantwortlichen haben acht Weiterbildungen in St. Gallen und Umgebung und drei im Linthgebiet/Toggenburg auf die Beine gestellt. Die Themen waren wieder sehr vielfältig, so dass für jede interessierte MPA etwas dabei gewesen ist: die Herausforderungen in der Pubertät, Lichen sklerosus, verschiedene Laborthemen, Illetrismus, Umgang mit Trauer, Infekte bei Kindern oder die Seele des Verbrechens.

Im Sommer hatten wir Gelegenheit, die Altstadt von St. Gallen in einem anderen Licht zu sehen, eine professionelle Stadtführerin konnte uns vieles aus der Geschichte der Stadt, im besonderen der medizinischen Versorgung in alten Zeiten, hautnah erzählen. St. Gallen einmal nicht nur als Einkaufsstadt erleben hat allen Spass gemacht, leider hat ein Gewitter der Sommerstimmung ein Ende gesetzt, uns die Freude am Zusammensein aber nicht genommen. Im Anschluss an unseren Sommerausflug wurde uns Neues über ein aktuelles Thema, die Histaminunverträglichkeit, im Labormedizinischen Zentrum Dr. Risch vermittelt. Den Abschluss unseres Weiterbildungsjahrs hat unsere traditionelle Chlausfeier mit Curlingplausch und einem gemeinsamen Raclette-Essen gemacht, zwar ohne

Weiterbildung, dafür umso mehr mit Teamgeist, was ja bekanntlich für unsere Arbeit unerlässlich ist.

Unser Vorstandsteam blieb 2017 unverändert: Martina Mosimann Präsidentin, Nadine Greco Vizepräsidentin und verantwortlich für die Weiterbildungen im Linthgebiet/Toggenburg, Andrea Hutter Aktuarin, Luzia Wick Kassierin, Maria Brühwiler und Marisa Giger Weiterbildungsverantwortliche. Wir haben uns im vergangenen Jahr zu vier Vorstandssitzungen getroffen, welche stets gut vorbereitet waren und so auch speditiv durchgeführt werden konnten. Hauptsächlich wurden die zu planenden Weiterbildungsanlässe besprochen, deren Durchführung und die Referenten- sowie Sponsorsuche für die einzelnen Anlässe sowie für unser Verbandsblatt. Ein neues Thema, welches wir zu bearbeiten hatten, war die Planung der QV-Feier unserer frisch gebackenen MPA, welche im Juni 2018 ihren Fähigkeitsausweis erhalten werden. Ein neues und gleichzeitig altes Thema unserer Vorstandssitzungen war die Mitgliederwerbung. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen sehr engagierten und motivierten Vorstandskolleginnen bedanken. Das Vorstandsteam arbeitet Hand in Hand, und die Sitzungen verlaufen immer sehr professionell und harmonisch ab.

An der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2017 in Luzern haben uns sechs Delegierte vertreten, herzlichen

Dank euch allen. Besten Dank auch unseren beiden Revisorinnen, welche jedes Jahr unsere Jahresrechnung überprüfen. Die Sektion St. Gallen/Appenzell steht finanziell weiterhin auf der guten Seite, so dass alle Aktivitäten garantiert werden und wir sehr zuversichtlich in die Zukunft unserer Sektion blicken können.

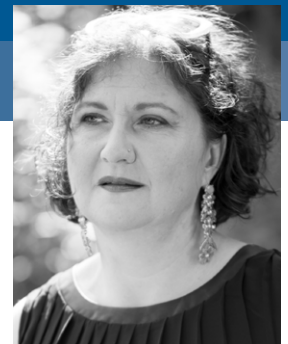
Unserer Sektion gehören per 01.01.2018 395 Mitglieder an. Im Vorjahr waren es noch 407, der Mitgliederschwind ist also spürbar. Das QV haben im letzten Jahr 121 Schülerinnen erfolgreich bestanden. Ich gratuliere ihnen herzlich dazu und wünsche allen viel Freude am neu erlernten Beruf. Wir hoffen, die eine oder andere neue Berufskollegin wird unserem Verband beitreten.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an all unsere Sponsoren, welche uns wohlwollend unterstützen. Ohne unsere Sponsoren könnten wir unser Verbandsleben nicht so weiterführen. Vielen Dank Euch allen, euch MPA, die unserem Verband angehören, unsere Weiterbildungen besuchen und uns weiterempfehlen an interessierte MPA und Arztsekretärinnen. Ich freue mich auf ein neues, lehrreiches Weiterbildungs- und Verbandsjahr und darauf, euch zahlreich wieder zu treffen. Bis bald.



Jahresbericht 2017

Sektion Schaffhausen



Bettina Frank,
Präsidentin

Dem Vorstand der Sektion Schaffhausen haben im Berichtsjahr folgende Mitglieder angehört: Bettina Frank, Präsidentin, Brigitte Graf, Vizepräsidentin, Evelyne Giger, Kassierin, Franziska Suligoj, Weiterbildungsbeauftragte sowie Sandra Gysel, Beisitzerin. Der Vorstand hat sich zu fünf Sitzungen getroffen. An den Sitzungen wurden sowohl die Weiterbildungen als auch die Berufsmesse und das Berufsvorstellen behandelt. Per 01.01.2017 konnte die Sektion einen Mitgliederbestand von 101 Mitglieder aufweisen (keine Veränderung zum Vorjahr). Dies ermöglichte uns, dass erneut 5 Delegierte an der DV in Luzern teilnehmen konnten. An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23.03.2017 hat die Versammlung die Jahresrechnung 2016 sowie das Budget für das Jahr 2017 genehmigt. Die Sektion verfügt über genügend Liquidität, um die Aktivitäten des Vereinsbetriebs garantieren zu können. Zudem wurde Sandra Gysel als Beisitzerin gewählt.

Das Kerngeschäft der Sektion ist das Organisieren von Weiterbildungsveranstaltungen. An sechs meist gut besuchten Abendkursen haben kompetente Fachpersonen über folgende aktuelle Themen referiert: «Information zur Gesundheit verstehen», «Divertikel-Erkrankungen», «Suchtpatienten in der Arztpraxis», «Reisemedizinische Beratung in der Arztpraxis», «Update Urinsediment» sowie «CT/MRI mit anschliessender Besichtigung»:

Massgeblich unterstützt wurden wir bei der Gestaltung unseres Weiterbildungsangebotes von folgenden Firmen: Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch, Unilabs, IVF Hartmann, Schmid Mogelsberg, zur Rose sowie dem Kantonsspital Schaffhausen. Mein Dank als Sektionspräsidentin geht auch an meine Kolleginnen im Vorstand, welche die Tagesarbeit im organisatorischen und administrativen Bereich bewältigt haben sowie an die Sektionsmitglieder, die uns sowohl bei der Schaffhauser Berufsmesse als auch beim Berufsvorstellen tatkräftig unterstützt haben.



Jahresbericht 2017

Sektion Solothurn-Biel



Ursula Zimmermann,
Präsidentin

Bereits ist es wieder soweit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Viele interessante Momente haben wir in unserem Sektionsjahr erlebt. Im Januar starteten wir unser Weiterbildungsprogramm mit einem Workshop zum Thema Geräte in der Hämatologie und praktische Arbeiten am Mikroskop.

Ganz gespannt erwarteten wir die Mitgliederversammlung im März, bevorstehend war die Abstimmung zum Traktandum Fusion mit der Sektion Biel-Seeland. Bereits Mitte 2016 haben sich die Sektionen Biel-Seeland, Bern und Solothurn zusammengesetzt, um das Weiterbestehen der Sektion Biel-Seeland zu besprechen. An einer ausserordentlichen MV hat die Sektion Biel-Seeland eine Fusion mit der Sektion Solothurn beschlossen. B. Gutknecht, Zentralsekretär aus Bern, hat uns aufgezeigt, was eine Fusion beinhaltet und bewirkt. An der nachfolgenden Abstimmung, wird die Fusion einstimmig genehmigt, und wir begrüßen die neuen Mitglieder ganz herzlich. Nach der Fusion wird nun auch noch eine Teilrevision der Statuten notwendig, zusätzlich wird eine Namensänderung beantragt, welche auch einstimmig genehmigt wird. Neu heisst unsere Sektion: Solothurn-Biel.

Dem Vorstand der Sektion Solothurn-Biel gehören 2017 an: Adeline Bach, Sekretärin, Sandra Egli, Fortbildungsbeauftragte, Fränzi Rieder, Sponsoring, Christa Geiser, Kassierin und Ursula Zimmermann, Präsidentin.

Die Mitgliederversammlung hat am 16.03.2017 die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 genehmigt. Die Sektion verfügt per 31.12.2016 über ein Verbandsvermögen von Fr. 15 667.14. Die Rechnung hat dank Sponsorenbeiträgen mit einem Erfolg von Fr. 1 599.45 abgeschlossen.

Zu folgenden Themen haben wir 2017 Weiterbildungen angeboten, welche auch rege besucht wurden: «Schlafstörungen», «Illetrismus – Wenn Lesen und Schreiben Mühe bereiten», «Bariatrische und metabolische Chirurgie», «Alkoholkrankheit», «Down Syndrom», «Sprechen Sie schon patientisch?»

Herr Keifert, Referent der letzten Weiterbildung hat einen Satz gesagt, der nicht nur zum Thema «Sprechen sie schon patientisch», sondern auch in vielen anderen Lebenslagen zu bedenken ist:

Verstanden heisst nicht einverstanden, einverstanden heisst nicht angewendet, angewendet heisst nicht durchgehalten!!

Am Kongress in Davos war unsere Sektion als Helfer-sektion eingeteilt. Es war nicht einfach, Mitarbeitende dafür zu finden. Einen grossen Dank geht deshalb an: Therese Bigolin, Karin Musacchio, Petra Ritter, Dorris Kueng, Bernadette Wyss, Christa Geiser und Fränzi Rieder. Obwohl Bruno Gutknecht aus gesundheitlichen

Gründen nicht am Kongress anwesend sein konnte, war alles hervorragend organisiert, die Zusammenarbeit mit dem ZV war sehr angenehm. Wir haben am und neben dem Stand viele spannende Eindrücke erlebt und würden sofort wieder am Kongress mithelfen.

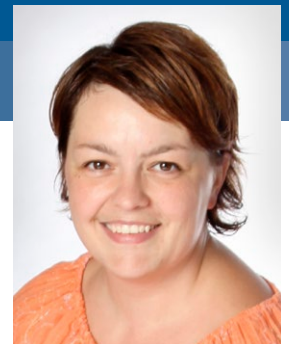
Für 2018 stehen nun grössere Veränderungen an. Adeline Bach und Sandra Egli werden nach langjähriger Mitarbeit den Vorstand unserer Sektion verlassen, ebenso die beiden Rechnungsrevisoren Irene Meister und Reto Berger. Ich danke Euch allen für den unermüdlichen Einsatz. Wir sind nun auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern und hoffen, bis zur MV 2018 alle freigewordenen Ämter wieder neu besetzen zu können.

Gespannt sehe ich dem neuen Verbandsjahr entgegen. Ich danke allen Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen an den Weiterbildungen und allen Vorstandskolleginnen, Rechnungsrevisoren, Delegierten und Kongresshelferinnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.



Jahresbericht 2017

Sektion Thurgau



Brigitte Maissen,
Präsidentin

Sobald man in einer Sache Meister geworden ist, soll man in einer neuen Sache Schüler werden.

Gerhart Hauptmann

Wie schon fast gewohnt, konnte die Mitgliederversammlung am 16.03.2017 speditiv durchgeführt werden, und wir starteten damit unser neues Verbandsjahr. Zuerst möchte ich hier meinem Vorstand ein grosses Dankeschön aussprechen. Die Zusammenarbeit funktioniert bestens. Ebenso möchte ich den Dank auch an die Delegierten und Rechnungsrevisoren richten.

«MV/Wechseljahre», «Osteopathie», «Visualtraining», «Hautkrebs», «Rega-Besichtigung», «Illettrismus», «Gesunde Alternative zum Tampon».

Seit 17 Jahren, in denen ich nun im Vorstand mitmache, war es das erste Mal, dass eine Weiterbildung (Gesunde Alternative zum Tampon) infolge zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden musste. Das hat uns im Vorstand zum Nachdenken veranlasst. Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen im Jahr, welche immer sehr speditiv abgehalten wurden. An der Delegiertenversammlung in Luzern wurde unsere Sektion durch Manuela Dumelin, Brigitte Widmer, Marcella Maissen, Eveline Schaller und Pierina Weibezahl-Volpez vertreten. Das

Kaderseminar fand dieses Jahr im Kanton Aargau statt. Der Vorstand der Sektion Thurgau nahm dieses Jahr infolge Terminkollisionen nicht teil.

Pierina und ich besuchten wieder einmal mehr die FBK und SPK in Olten. Schon neigte sich unser Verbandsjahr dem Ende entgegen. Wir dürfen zufrieden zurückschauen, denn wir sind mit unseren Bemühungen zufrieden.

Zu guter Letzt: Das 2018 hat bereits wieder begonnen, und sicherlich arbeiten die meisten von euch schon wieder unter Volllast. Auch wenn ihr immer mehr, privat wie beruflich, gefordert seid, vergesst die Weiterbildung nicht. Weiterbildung und der Austausch sind immer und in jeder Hinsicht ein guter Ausgleich zum hektischen Alltag.

Ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Besonders danke ich den Sponsoren, den fleissigen Fortbildungsbesucherinnen und meinem Vorstandsteam. Privat sowie beruflich wünsche ich Euch allen alles Liebe und Gute fürs 2018 und dass eure Wünsche und Vorhaben gelingen werden.

Eure Präsidentin



Jahresbericht 2017

Sektion Uri



Martina Kieliger,
Präsidentin

Gern berichte ich über ein spannendes, aber auch trauriges Jahr 2017. Der Vorstand traf sich zu vier Vorstandssitzungen, in denen wir viel zu besprechen hatten und diverse Entschlüsse trafen. Nebst dem Planen der Weiterbildungen wurde auch über den MPA-Mangel diskutiert. Wieder im Hundesport Gott hard fand unser Sommerevent statt, wo wir einen gemütlichen Grillabend verbrachten. Auch in diesem Jahr fanden erneut vier Weiterbildungen statt. Im Januar durften wir 27 interessierte MPA zum Thema Faszination Körpersprache, begrüßen. Irene Orda, Expertin für Körpersprache erklärte uns die Bedeutung der verschiedenen Körperteile für die Körpersprache. Im Rollenspiel erkannten wir, wie sich durch Veränderung der Körperhaltung die Wirkung auf Mitmenschen verändern kann. Diese sehr spannende Weiterbildung konnten wir dank der Unterstützung der RegioMed durchführen.

An der diesjährigen Mitgliederversammlung im März zählte unser Verband 71 Mitglieder. Mirjam Bay wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Neu wurde Yvonne Gerber einstimmig als Weiterbildungsbeauftragte gewählt. Bei der Planung des Weiterbildungsprogramms 2018 hat Mirjam, trotz des Austritts, noch tatkräftig mitgeholfen und mit Yvonne und Marisa ein spannendes Programm auf die Beine gestellt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung referierte Frau Camenzind, Gerontologin über Demenz. Mit einem herzlichen Applaus bedankten wir uns bei der Referentin für den tollen Vortrag und bei der Firma labor team w AG und A. Menarini AG für das Sponsoring. Illetrismus, wenn nicht die Spritze, sondern das Ausfüllen der Formulare Angst macht, das war das Thema für unsere Weiterbildung im September. Karin Lemme gab uns einen Einblick in dieses interessante Thema, welches viele Personen betrifft, jedoch oft nicht angesprochen wird. Vielen Dank an dieser Stelle an die Firma Mylan EPD für die finanzielle Unterstützung.

Im November fand unsere letzte Weiterbildung für dieses Jahr statt. Durch das Thema Leukämien führte uns an diesem Abend Dr. Iris Steiner von Unilabs. Nach dem theoretischen Teil standen den MPA Mikroskope zur Verfügung, unter welchen wir Blutaussstriche der verschiedenen Leukämien anschauen konnten.

Ende Juli haben wir von unserer ehemaligen Präsidentin, Angelika Simmen bei einem sehr traurigen und emotionalen Beerdigungsgottesdienst Abschied nehmen müssen. Angelika war im Herbst 2010 die treibende Kraft, etwas für uns MPA im Kanton Uri auf die Beine zu stellen, und daraus entstand der Verein

MPA Uri. Sie stand uns für vier Jahre als Präsidentin zur Verfügung und hat sich mit viel Herz für unseren Verein eingesetzt.

Meine lieben Vorstandsfrauen, vielen Dank für die Motivation und das tolle Engagement im 2017. Nun freue ich mich wiederum auf ein spannendes Weiterbildungsjahr 2018. Ein herzliches Dankeschön an alle, die immer wieder an unseren Weiterbildungen teilnehmen und ein grosses Danke auch an alle, die uns immer wieder grosszügig unterstützen.



Jahresbericht 2017

Sektion Zürich/Glarus



Regula Geiger,
Präsidentin

An der Mitgliederversammlung im März nahmen 59 Mitglieder teil.

Dieses Jahr standen Wahlen an und der ganze Vorstand stellte sich glücklicherweise wieder für 2 Jahre zur Verfügung und wurde auch wieder gewählt: Regula Geiger (Präsidentin), Cornelia Muff (Vize/Fortbildungsbeauftragte), Marion Steiner (Fortbildungsbeauftragte), Maya Albrecht (Kassierin) und Bianca Bänninger-Zürcher (Aktuarin). Auch die Revisorinnen Pia Schöni und Meris Tonelli wurden wiedergewählt, dazu noch je 8 Delegierte und Ersatzdelegierte. Die Jahresrechnung 2016 und das Budget für 2017 wurden einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbestand der Sektion bleibt glücklicherweise immer etwa konstant bei 1000–1100 Personen. Um Werbung von Neumitgliedern wird aber immer gebeten.

Nach der Versammlung gab es ein feines Nachtessen, dazu wurden wie letztes Jahr drei Runden Bingo gespielt, bei denen sich die Gewinnerinnen über einen tollen Korb gefüllt mit edlen Kosmetika-Produkten freuen konnten. Die vier Vorstandssitzungen konnten speditiv und konstruktiv abgehalten werden. Es wurde organisiert, vorgeschlagen, diskutiert, referiert, abgestimmt, und auch andere Meinungen wurden akzeptiert.

An der Delegiertenversammlung anfangs Mai in Luzern nahmen folgende acht Delegierte und auch Ersatzdelegierte teil: Regula Aeppli, Andrea Czeschner, Maya Albrecht, Trudi Leisi, Margrit Brinkhoff, Pia Schöni, Yvonne Fuchs und ich, Regula Geiger. Nicole Thönen wurde zur neuen Zentralpräsidentin gewählt, daneben der Verbandsname zu «Schweizerischer Verband Medizinischer

Praxis-Fachpersonen» umbenannt, um auch die Praxiskoordinatorinnen und Medizinischen Sekretärinnen mit den MPA zu vereinen. Das bewährte Verbandskürzel «SVA» bleibt erhalten.

An zehn gut besuchten Weiterbildungsabenden hörten wir spannende und zum Teil auch kuriose und witzige Facts unter anderem zu den Themen sexuell übertragbare Krankheiten, Pankreas, Synkope, Fertilität, Rückenschmerzen, Zeckenkrankheiten, COPD, Heilpflanzen und Präanalytik. Beim Kürbisschnitzen ging es zur Abwechslung einmal nicht um ein medizinisches Thema, an diesem Anlass war Kreativität und Handfertigkeit gefragt. Natürlich steckt hinter der ganzen Organisation und Durchführung der Fortbildungen ein aktives Vorstandsteam, für dessen Inputs, Mithilfe und sogar Vertretung ich mich auch wieder ganz herzlich bedanke! Es ist toll, sich auf ein so eingespieltes Team verlassen zu können.

Ein dickes DANKE unseren Sponsoren, viele Firmen gehören zwischenzeitlich zu unseren Stammsponsoren, was die Zusammenarbeit und Organisation sehr erleichtert. Und auch ein dickes Merci an all die vielen Mitglieder, die regelmässig unsere Weiterbildungen besuchen!

Ausblick: Unser Ziel ist es wie jedes Jahr, wieder viele Mit- und auch Nichtmitglieder für unsere Weiterbildungen zu begeistern. Der soziale Aspekt ist uns dabei ebenso wichtig, darum wird auch an jedem Fortbildungsabend ein Apéro offeriert, an dem sich die Teilnehmerinnen rege austauschen und Kontakte knüpfen können, wurde so doch schon manche neue Arbeitskollegen gefunden.